

Natur & Stadtgrün

Libellen in Hamburg

Rote Liste und Artenverzeichnis 2. Fassung



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt — Grüne Metropole am Wasser





Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Stadtplanung & Flächennutzung

Bauen & Wohnen

Natur & Stadtgrün

Erneuerbare Energien & Umweltschutz

Mobilität & Verkehr

Titelseite

Ceriagrion tenellum (Späte Adonislibelle), Männchen

© Frank Röbbelen

Inhalt

Einleitung	4
Datengrundlage	5
Methode, Gefährdungskategorien und –kriterien	5
0 - Ausgestorbene oder verschollene Arten	7
1 - Vom Aussterben bedrohte Arten	7
2 - Stark gefährdete Arten	8
3 - Gefährdete Arten und Arten mit reduzierter Verbreitung oder Häufigkeit	8
A – Dispersalarten	8
Zusatzkriterien und –signaturen	8
Rote Liste und Artenverzeichnis der in Hamburg nachgewiesenen Libellen ¹⁰	
Tab.1: Artenverzeichnis und Rote Liste, alphabetisch nach lateinischen Namen sortiert	11
Tab.2: Artenverzeichnis und Rote Liste, alphabetisch nach deutschen Namen sortiert	13
Tab. 3: Artenverzeichnis und Rote Liste, nach der systematischen Stellung der Arten sortiert	16
Zusammenfassung	19
Literatur	21
Danksagung	22
Impressum	23

Einleitung



Ischnura pumilio
(Kleine Pechlibelle)

Libellen sind nach den Schmetterlingen wohl die bekannteste und bei Naturfreunden beliebteste Insektengruppe. In der Naturschutz- und Landschaftsplanung werden sie häufig zur Beurteilung aquatischer und semiterrestrischer Lebensräume herangezogen. Ihre Ansprüche an das Habitat sind relativ gut bekannt; allerdings sind wie bei anderen Insektengruppen Verbreitung und Ökologie der Libellen in Süd- und teilweise auch in Ostdeutschland wesentlich besser erforscht als in Norddeutschland. Um im Naturschutz sinnvoll mit Libellen arbeiten zu können, ist eine möglichst realistische und genaue Einschätzung der Gefährdung der einzelnen Arten eine unabdingbare Voraussetzung.

Zusammenfassende Publikationen zur Libellenfauna des Hamburger Raumes liegen, abgesehen von einer unvollständigen Artenliste aus dem Jahr 1874, seit Anfang des 20. Jahrhunderts vor (s. Literaturverzeichnis). Allerdings lassen diese Arbeiten manche Fragen zur Verbreitung und Häufigkeit der Arten offen. Eine gründlichere, wenn auch nicht vollständige Bearbeitung der Hamburger Libellenfauna findet sich in den Veröffentlichungen von Glitz (1970a-c, 1976, 1977). Diese Untersuchungen stützten sich neben seinen eigenen Daten auf Kartierungen der damaligen Mitglieder des DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung).

In den folgenden Jahren bis zur Veröffentlichung der ersten Fassung der Roten Liste (Glitz et al. 1989) kamen viele Daten hinzu. Ansätze zu einer systematischen Erfassung wurden nicht weiter verfolgt. Eine Aktualisierung der Roten Liste der Libellen war deshalb dringend erforderlich. Auch die Ergebnisse der seit den 1990er Jahren in Fachkreisen geführten Diskussionen über Gefährdungskategorien und -kriterien mussten berücksichtigt werden.

Datengrundlage

Der Verfasser der vorliegenden Schrift unternahm in den Jahren 1996 bis 2006 über 700 Exkursionen in die unterschiedlichen Lebensräume Hamburgs und seiner näheren Umgebung, um eine für die Aktualisierung der Roten Listen der Libellen sowie der Heuschrecken und Tagfalter, Dickkopffalter und Widderchen ausreichende Datengrundlage zu erhalten. Zum gleichen Zweck initiierte er im Rahmen des Vereins Naturwacht Hamburg mit finanzieller Unterstützung der Umweltstiftung der HEW und der N.U.E. / *Bingo* Lotto das Projekt „Natur vor Ihrer Haustür“. In diesem seit dem Jahr 2000 laufenden Projekt lernen interessierte Laien die oben genannten Insektengruppen genauer kennen, so dass sie selbständig beobachten und die Daten an das Naturschutzamt und die Naturschutzverbände weitergeben können. Auf diese Weise wird ein dichtes Netz von ehrenamtlichen Beobachtern aufgebaut. Erste Ergebnisse sind bereits in die vorliegende Arbeit eingeflossen. Außerdem erhielt der Verfasser von anderen Entomologen, Naturschutzverbänden, Planungsbüros und Naturinteressierten Daten, die z.T. kritisch auf Plausibilität geprüft werden mussten, und wertete die vorliegende faunistische Literatur sowie Gutachten aus. Die Sammlung im Zoologischen Institut und Museum konnte aus Zeitgründen nicht erneut überprüft werden (vgl. Glitz et al. 1989, 4). In zwei Diskussionsrunden und weiteren Gesprächen mit Experten wurde die Gefährdungseinschätzung der einzelnen Arten erörtert. Für die jeweilige Gefährdungseinstufung bleibt der Verfasser verantwortlich.

Die vorliegende Rote Liste ist eine Kurzfassung. Eine ausführliche Fassung mit den Erläuterungen der Gefährdungskategorien und den Begründungen der Einstufung der einzelnen Arten ist in Vorbereitung.

Methode, Gefährdungskategorien und -kriterien

Die Gefährdungskategorien wurden in Anlehnung an die Kategorien der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (Binot et al. 1998) unter Berücksichtigung einiger wichtiger Gesichtspunkte aus der Roten Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands (Ludwig & Schnittler 1996, 8; Schnittler & Ludwig 1996, 718ff.) formuliert. Bei der Gefährdungseinstufung wurde auch die Entwicklung des neuen Kriteriensystems des Bundesamtes für Naturschutz (BfN – Ludwig et al. 2005), insbesondere die Unterscheidung zwischen langfristiger Bestandsentwicklung und kurzfristigen Bestandstrends, berücksichtigt. In der Roten Liste Hamburgs gelten als langfristige Bestandsentwicklung der Zeitraum von etwa 1900 bis 2006, als kurzfristige Bestandstrends die Zeit von der Erstveröffentlichung der Roten Liste 1989 bis zum Dezember 2006.

Die Probleme der Einschätzung der Bestandsentwicklung, der Anwendung der Kategorien und Kriterien sowie



Leucorrhinia pectoralis (Große Moosjungfer), Weibchen



Duvenstedter Brook: Lebensraum der Großen Moosjungfer

die Frage der Berücksichtigung der biologischen und anthropogenen Risikofaktoren werden in einem Anhang zu den Roten Listen genauer erläutert. In diesem Anhang wird auch das oben genannte Kriteriensystem des BfN diskutiert. In der vorliegenden Schrift wird die Gefährdungseinstufung nicht nach diesem System, sondern nach den im folgenden vorgestellten Gefährdungskategorien vorgenommen. Die sich nach dem Kriteriensystem des BfN ergebenden Einstufungen werden in der ausführlichen Fassung der Roten Liste in einer Tabelle aufgeführt und detailliert besprochen.

Soweit bei den folgenden Gefährdungskategorien mehrere Bestandskriterien genannt sind, reicht die Erfüllung eines der Kriterien zur Anwendung der Kategorie aus.

0 - Ausgestorbene oder verschollene Arten

Noch vor etwa 100 Jahren in Hamburg lebende, in der Zwischenzeit mit Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit erloschene Arten. Ihnen muss bei Wiederauftreten in der Regel besonderer Schutz gewährt werden.

Bestandssituation:

- Arten, deren Populationen nachweisbar ausgestorben sind bzw. ausgerottet wurden.
- Verschollene Arten, deren früheres Vorkommen belegt oder mit hinreichender Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, die jedoch seit mindestens 10 Jahren verschwunden sind und trotz gezielter Suche nicht mehr nachgewiesen bzw. nur als Einzelexemplare ohne Hinweis auf dauerhafte Bodenständigkeit beobachtet wurden. Es besteht daher der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind.

1 - Vom Aussterben bedrohte Arten

Das Überleben dieser Arten kann nur gesichert werden, wenn umgehend die Gefährdungsursachen beseitigt und für die verbliebenen Restbestände wirksame Hilfsmaßnahmen durchgeführt werden.

Bestandssituation:

- Arten mit sehr wenigen Vorkommen, die aufgrund gegebener bzw. absehbarer Eingriffe oder anderer Risikofaktoren in ihrer Existenz bedroht sind. Einige dieser Arten sind in Hamburg seit jeher selten. Andere waren früher weiter verbreitet, sind aber inzwischen durch lang anhaltenden starken Rückgang und/oder eine extrem schnelle kurzfristige Bestandsabnahme aus fast allen Hamburger Biotopen verschwunden. Die verbliebenen Restbestände sind auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschmolzen oder durch anthropogene Einflüsse bzw. durch weitgehende Isolation in ihrer Existenz bedroht.

2 - Stark gefährdete Arten

Arten, deren Bestände im nahezu gesamten Hamburger Verbreitungsgebiet erheblich zurückgegangen und/oder durch menschliche Einwirkungen stark bedroht sind.

Bestandssituation:

- Arten mit wenigen, zumindest teilweise individuenschwachen Vorkommen, die aufgrund menschlicher Eingriffe bedroht sind oder anderen Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, die noch relativ weit verbreitet sind, deren Bestände aber im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet deutlich zurückgegangen sind. Diese Arten sind in vielen Hamburger Biotopen selten geworden oder verschwunden.

3 - Gefährdete Arten und Arten mit reduzierter Verbreitung oder Häufigkeit

Arten, die in großen Teilen des Hamburger Verbreitungsgebietes (teilweise individuenreiche) Vorkommen aufweisen, aber in der Vergangenheit deutliche Bestandsverluste hinnehmen mussten oder sich nur in einem begrenzten Bereich etablieren konnten.

Bestandssituation:

- Arten, die zumindest regional deutlich zurückgegangen und in einigen Bereichen lokal verschwunden sind oder nur noch kleine Vorkommen aufweisen. Diese Bestände sind z.T. aufgrund gegebener bzw. absehbarer Eingriffe bedroht oder unterliegen anderen Risikofaktoren.
- Arten, die in den letzten Jahren oder Jahrzehnten in Hamburg ihr Areal erweitert oder sich wieder ausgebreitet, aber bisher nur einen Teil der geeigneten Lebensräume besiedelt haben.

A - Dispersalarten

Arten, deren Reproduktionsgebiete normalerweise außerhalb Hamburgs liegen, die hier mitunter einwandern und sich auch in Einzelfällen vermehren können oder in der Vergangenheit vermehrt haben, ohne heimisch zu werden (Kategorie außerhalb der Roten Liste).

Zusatzkriterien und –signaturen

*: Gefährdungseinstufung noch mit Unsicherheiten behaftet

Bestandssituation:

- Arten, bei denen die genaue Gefährdungseinstufung derzeit noch nicht völlig abgesichert ist und weiterer Überprüfung bedarf



Aeshna subarctica (Hochmoor-Mosaikjungfer), Eiablage

Rote Liste und Artenverzeichnis der in Hamburg nachgewiesenen Libellen

Die folgende Tabelle enthält ein vollständiges Artenverzeichnis (Checkliste) der in Hamburg im Bezugszeitraum gefundenen Arten. Die wissenschaftliche Nomenklatur und die Reihenfolge der Arten richtet sich im allgemeinen nach Müller & Schorr (2001). Beim Gattungsnamen von *Anaciaeschna isosceles* wird jedoch Sternberg & Buchwald (2000, 114), bei der Schreibweise des Artnamens Heidemann & Seidenbusch (2002, 57) gefolgt. Bei den nach einer Person benannten Arten *Cordulegaster boltoni* und *Sympetrum fonscolombei* wird die in diesen Fällen nach den internationalen Regeln für die zoologische Nomenklatur (Kraus 2000, Artikel 3.1.2. und Anhang E III, 16) korrekte Genitivform auf -i verwendet, statt der Form auf -ii, die heute meist benutzt wird (vgl. auch Heidemann & Seidenbusch 2002, 55). Die deutschen Namen sind Bellmann (1993) entnommen. Auf die Autorennamen und die Angabe der Jahreszahl wird aus Platzgründen verzichtet.

In den Tabellen 1 bis 3 werden folgende Abkürzungen verwendet:

RL HH 1989 :

Artenschutzprogramm Libellen in Hamburg. Rote Liste der Libellen Hamburgs (Glitz et al. 1989)

RL HH 2007 :

Die vorliegende aktualisierte Rote Liste Hamburgs

RL NDS 1985 :

Libellen. Beitrag zum Artenschutzprogramm. Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Libellen (Altmüller 1985)

RL D 1998 :

Rote Liste der Libellen Deutschlands (Ott & Piper 1998)

RL S-H 1996 :

Die Libellen Schleswig-Holsteins – Rote Liste (Brock et al. 1996)

+ : Arten nicht gefährdet

R : Extrem seltene Arten (RL S-H)

V : Vorwarnliste (RL S-H, RL D)

G : Gefährdung anzunehmen (RL S-H)

* : Gefährdungseinstufung noch mit Unsicherheiten behaftet (RL HH 2007)

I : Dispersalarten (RL S-H) bzw. Vermehrungsgast (RL NDS) bzw. Irrgast (RL HH 1989)

A : Dispersalarten (RL HH 2007)

? : Status nicht abschließend zu beurteilen (RL NDS)

! : Art, deren Hamburger Vorkommen überregionale Bedeutung hat, für die Hamburg also besondere Verantwortung trägt (RL HH 2007, 1.Spalte)

Tab. 1: Artenverzeichnis und Rote Liste, alphabetisch nach lateinischen Namen sortiert.

In Hamburg nachgewiesene Libellen, mit ihrer Einstufung in den Roten Listen HH, S-H, NDS und D.

Artname	Deutscher Name	RL HH	RL HH	RL S-H	RL NDS	RL D
		1989	2007	1996	1985	1998
Aeshna affinis	<i>Südliche Mosaikjungfer</i>	n.e.	A	I	n.e.	D
Aeshna cyanea	<i>Blaugrüne Mosaikjungfer</i>	+	+	+	+	+
Aeshna grandis	<i>Braune Mosaikjungfer</i>	+	+	+	+	V
Aeshna juncea	<i>Torf-Mosaikjungfer</i>	3	+	3	3	3
Aeshna mixta	<i>Herbst-Mosaikjungfer</i>	+	+	+	+	+
Aeshna subarctica elisabethae	<i>Hochmoor-Mosaikjungfer</i>	1	1	1	2	1
! Aeshna viridis	<i>Grüne Mosaikjungfer</i>	2	2	2	1	1
Anaciaeschna isosceles	<i>Keilflecklibelle</i>	0	1	1	1	2
Anax imperator	<i>Große Königslibelle</i>	2	+	3	+	+
Brachytron pratense	<i>Kleine Mosaikjungfer</i>	3	3	3	3	3
Calopteryx splendens	<i>Gebänderte Prachtlibelle</i>	2	3	+	3	V
Calopteryx virgo	<i>Blauflügel-Prachtlibelle</i>	1	1	2	2	3
! Ceriagrion tenellum	<i>Späte Adonislibelle</i>	1	1	0	1	1
Coenagrion armatum	<i>Hauben-Azurjungfer</i>	0	0	1	0	1
Coenagrion hastulatum	<i>Speer-Azurjungfer</i>	3	2	3	3	3
Coenagrion lunulatum	<i>Mond-Azurjungfer</i>	2	2	2	2	2
Coenagrion mercuriale	<i>Helm-Azurjungfer</i>	0	0	0	I	1
Coenagrion puella	<i>Hufeisen-Azurjungfer</i>	+	+	+	+	+
Coenagrion pulchellum	<i>Fledermaus-Azurjungfer</i>	+	3	+	+	3
Cordulegaster boltoni	<i>Zweiggestreifte Quelljungfer</i>	0	0	1	2	3
Cordulia aenea	<i>Gemeine Smaragdlibelle</i>	3	3	3	+	V
Crocothemis erythraea	<i>Feuerlibelle</i>	n.e.	A	n.e.	n.e.	+
Enallagma cyathigerum	<i>Becher-Azurjungfer</i>	+	+	+	+	+
Erythromma najas	<i>Großes Granatauge</i>	+	+	+	+	V
Erythromma viridulum	<i>Kleines Granatauge</i>	1	+	G	1	+
Gomphus flavipes¹	<i>Asiatische Keiljungfer</i>	0	0	I	0	G
Gomphus vulgatissimus	<i>Gemeine Keiljungfer</i>	0	0	2	1	2
Ischnura elegans	<i>Gemeine Pechlibelle</i>	+	+	+	+	+
Ischnura pumilio	<i>Kleine Pechlibelle</i>	2	2*	3	3	3
Lestes barbarus	<i>Südliche Binsenjungfer</i>	1	1	R	3	2
Lestes dryas	<i>Glänzende Binsenjungfer</i>	2	2	+	2	3
Lestes sponsa	<i>Gemeine Binsenjungfer</i>	+	+	+	+	+
Lestes virens vestalis	<i>Kleine Binsenjungfer</i>	2	2	2	2	2
Lestes viridis	<i>Weidenjungfer</i>	3	+	+	+	+

Artname	Deutscher Name	RL HH	RL HH	RL S-H	RL NDS	RL D
		1989	2007	1996	1985	1998
Leucorrhinia albifrons	Östliche Moosjungfer	n.e.	A	0	I	1
Leucorrhinia caudalis	Zierliche Moosjungfer	I	A	I	1	1
Leucorrhinia dubia	Kleine Moosjungfer	3	2	3	3	2
Leucorrhinia rubicunda	Nordische Moosjungfer	3	3	3	3	2
!Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer	3	3*	2	2	2
Libellula depressa	Plattbauch	+	+	+	+	+
Libellula fulva	Spitzenfleck	0	0	2	1	2
Libellula quadrimaculata	Vierfleck	+	+	+	+	+
Nehalennia speciosa	Zwerglibelle	1	0	0	?	1
Ophiogomphus cecilia	Grüne Keiljungfer	0	0	0	1	2
Orthetrum cancellatum	Großer Blaupfeil	+	+	+	+	+
Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	0	0	0	2	2
Platycnemis pennipes	Federlibelle	1	1	3	3	+
Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonislibelle	+	+	+	+	+
Somatochlora arctica	Arktische Smaragdlibelle	0	0	0	1	2
Somatochlora flavomaculata	Gefleckte Smaragdlibelle	0	1	3	3	2
Somatochlora metallica	Glänzende Smaragdlibelle	3	+	+	+	+
Sympecma fusca	Gemeine Winterlibelle	1	2	2	3	3
Sympetrum danae	Schwarze Heidelibelle	+	+	+	+	+
Sympetrum flaveolum	Gefleckte Heidelibelle	+	+	+	+	3
Sympetrum fonscolombeii	Frühe Heidelibelle	n.e.	A	I	n.e.	n.e.
Sympetrum meridionale	Südliche Heidelibelle	I	A	I	n.e.	n.e.
Sympetrum pedemontanum	Gebänderte Heidelibelle	3	3*	G	3	3
Sympetrum sanguineum	Blutrote Heidelibelle	+	+	+	+	+
Sympetrum striolatum	Große Heidelibelle	1	3*	2	+	+
Sympetrum vulgatum	Gemeine Heidelibelle	+	+	+	+	+

¹ Die Asiatische Keiljungfer Gomphus flavipes bleibt vorläufig trotz des Fundes einer einzelnen Exuvie an der Elbe bei Neuengamme (G. Ihssen, 24.6.2006) in der Kategorie 0, da intensive Nachsuchen nach Imagines und Exuvien erfolglos blieben. Vermutlich pflanzt sich die Art in Hamburg wegen des Gezeiteinflusses nur ausnahmsweise fort.

Tab. 2: Artenverzeichnis und Rote Liste, alphabetisch nach deutschen Namen sortiert.

In Hamburg nachgewiesene Libellen mit ihrer Einstufung in den Roten Listen HH, S-H, NDS und D.

Deutscher Name	Artname	RL HH 1989	RL HH 2007	RL S-H 1996	RL NDS 1985	RL D 1998
Arktische Smaragdlibelle	<i>Somatochlora arctica</i>	0	0	0	1	2
Asiatische Keiljungfer¹	<i>Gomphus flavipes</i>	0	0	I	0	G
Becher-Azurjungfer	<i>Enallagma cyathigerum</i>	+	+	+	+	+
Blaufügel-Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i>	1	1	2	2	3
Blaugrüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>	+	+	+	+	+
Blutrote Heidelibelle	<i>Sympetrum sanguineum</i>	+	+	+	+	+
Braune Mosaikjungfer	<i>Aeshna grandis</i>	+	+	+	+	V
Federlibelle	<i>Platycnemis pennipes</i>	1	1	3	3	+
Feuerlibelle	<i>Crocothemis erythraea</i>	n.e.	A	n.e.	n.e.	+
Fledermaus-Azurjungfer	<i>Coenagrion pulchellum</i>	+	3	+	+	3
Frühe Adonislibelle	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	+	+	+	+	+
Frühe Heidelibelle	<i>Sympetrum fonscolombeii</i>	n.e.	A	I	n.e.	n.e.
Gebänderte Heidelibelle	<i>Sympetrum pedemontanum</i>	3	3*	G	3	3
Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>	2	3	+	3	V
Gefleckte Heidelibelle	<i>Sympetrum flaveolum</i>	+	+	+	+	3
Gefleckte Smaragdlibelle	<i>Somatochlora flavomaculata</i>	0	1	3	3	2
Gemeine Binsenjungfer	<i>Lestes sponsa</i>	+	+	+	+	+
Gemeine Heidelibelle	<i>Sympetrum vulgatum</i>	+	+	+	+	+
Gemeine Keiljungfer	<i>Gomphus vulgatissimus</i>	0	0	2	1	2
Gemeine Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>	+	+	+	+	+
Gemeine Smaragdlibelle	<i>Cordulia aenea</i>	3	3	3	+	V
Gemeine Winterlibelle	<i>Sympecma fusca</i>	1	2	2	3	3
Glänzende Binsenjungfer	<i>Lestes dryas</i>	2	2	+	2	3
Glänzende Smaragdlibelle	<i>Somatochlora metallica</i>	3	+	+	+	+
Große Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>	1	3*	2	+	+
Große Königslibelle	<i>Anax imperator</i>	2	+	3	+	+
! Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	3	3*	2	2	2
Großer Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>	+	+	+	+	+
Großes Granatauge	<i>Erythromma najas</i>	+	+	+	+	V
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	0	0	0	1	2

Deutscher Name	Artname	RL HH	RL HH	RL S-H	RL NDS	RL D
		1989	2007	1996	1985	1998
! Grüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna viridis</i>	2	2	2	1	1
Hauben-Azurjungfer	<i>Coenagrion armatum</i>	0	0	1	0	1
Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	0	0	0	1	1
Herbst-Mosaikjungfer	<i>Aeshna mixta</i>	+	+	+	+	+
Hochmoor-Mosaikjungfer	<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	1	1	1	2	1
Hufeisen-Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i>	+	+	+	+	+
Keilflecklibelle	<i>Anaciaeschna isosceles</i>	0	1	1	1	2
Kleine Binsenjungfer	<i>Lestes virens vestalis</i>	2	2	2	2	2
Kleine Moosjungfer	<i>Leucorrhinia dubia</i>	3	2	3	3	2
Kleine Mosaikjungfer	<i>Brachytron pratense</i>	3	3	3	3	3
Kleine Pechlibelle	<i>Ischnura pumilio</i>	2	2*	3	3	3
Kleiner Blaupfeil	<i>Orthetrum coerulescens</i>	0	0	0	2	2
Kleines Granatauge	<i>Erythromma viridulum</i>	1	+	G	1	+
Mond-Azurjungfer	<i>Coenagrion lunulatum</i>	2	2	2	2	2
Nordische Moosjungfer	<i>Leucorrhinia rubicunda</i>	3	3	3	3	2
Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	n.e.	A	0	1	1
Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>	+	+	+	+	+
Schwarze Heidelibelle	<i>Sympetrum danae</i>	+	+	+	+	+
! Späte Adonislibelle	<i>Ceragrion tenellum</i>	1	1	0	1	1
Speer-Azurjungfer	<i>Coenagrion hastulatum</i>	3	2	3	3	3
Spitzenfleck	<i>Libellula fulva</i>	0	0	2	1	2
Südliche Binsenjungfer	<i>Lestes barbarus</i>	1	1	R	3	2
Südliche Heidelibelle	<i>Sympetrum meridionale</i>	1	A	1	n.e.	n.e.
Südliche Mosaikjungfer	<i>Aeshna affinis</i>	n.e.	A	1	n.e.	D
Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	3	+	3	3	3
Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i>	+	+	+	+	+
Weidenjungfer	<i>Lestes viridis</i>	3	+	+	+	+
Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	A	1	1	1
Zweiggestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster boltoni</i>	0	0	1	2	3
Zwerglibelle	<i>Nehalennia speciosa</i>	1	0	0	?	1

¹ S. die Anmerkung zu Tab.1.



Calopteryx splendens (Gebänderte Prachtlibelle), Männchen

Tab. 3: Artenverzeichnis und Rote Liste, nach der systematischen Stellung der Arten sortiert.

In Hamburg nachgewiesene Libellen, mit ihrer Einstufung in den Roten Listen HH, S-H, NDS und D.

Artname	Deutscher Name	RL HH	RL HH	RL S-H	RL NDS	RL D
		1989	2007	1996	1985	1998
Zygoptera / Kleinlibellen						
Calopterygidae / Prachtlibellen						
Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	2	3	+	3	V
Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1	1	2	2	3
Lestidae / Teichjungfern						
Sympecma fusca	Gemeine Winterlibelle	1	2	2	3	3
Lestes barbarus	Südliche Binsenjungfer	1	1	R	3	2
Lestes dryas	Glänzende Binsenjungfer	2	2	+	2	3
Lestes sponsa	Gemeine Binsenjungfer	+	+	+	+	+
Lestes virens vestalis	Kleine Binsenjungfer	2	2	2	2	2
Lestes viridis	Weidenjungfer	3	+	+	+	+
Platycnemididae / Federlibellen						
Platycnemis pennipes	Federlibelle	1	1	3	3	+
Coenagrionidae / Schlanklibellen						
Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonislibelle	+	+	+	+	+
Coenagrion armatum	Hauben-Azurjungfer	0	0	1	0	1
Coenagrion hastulatum	Speer-Azurjungfer	3	2	3	3	3
Coenagrion lunulatum	Mond-Azurjungfer	2	2	2	2	2
Coenagrion mercuriale	Helm-Azurjungfer	0	0	0	I	1
Coenagrion puella	Hufeisen-Azurjungfer	+	+	+	+	+
Coenagrion pulchellum	Fledermaus-Azurjungfer	+	3	+	+	3
Erythromma najas	Großes Granatauge	+	+	+	+	V
Erythromma viridulum	Kleines Granatauge	1	+	G	1	+
Ischnura elegans	Gemeine Pechlibelle	+	+	+	+	+
Ischnura pumilio	Kleine Pechlibelle	2	2*	3	3	3
Enallagma cyathigerum	Becher-Azurjungfer	+	+	+	+	+
! Ceriagrion tenellum	Späte Adonislibelle	1	1	0	1	1
Nehalennia speciosa	Zwerglibelle	1	0	0	?	1

Artname	Deutscher Name	RL HH	RL HH	RL S-H	RL NDS	RL D
		1989	2007	1996	1985	1998
Anisoptera / Großlibellen						
Gomphidae / Flußjungfern						
Gomphus flavipes ¹	Asiatische Keiljungfer	0	0	I	0	G
Gomphus vulgatissimus	Gemeine Keiljungfer	0	0	2	1	2
Ophiogomphus cecilia	Grüne Keiljungfer	0	0	0	1	2
Aeschnidae / Edellibellen						
Brachytron pratense	Kleine Mosaikjungfer	3	3	3	3	3
Aeshna affinis	Südliche Mosaikjungfer	n.e.	A	I	n.e.	D
Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	+	+	+	+	+
Aeshna grandis	Braune Mosaikjungfer	+	+	+	+	V
Aeshna juncea	Torf-Mosaikjungfer	3	+	3	3	3
Aeshna mixta	Herbst-Mosaikjungfer	+	+	+	+	+
Aeshna subarctica elisabethae	Hochmoor-Mosaikjungfer	1	1	1	2	1
! Aeshna viridis	Grüne Mosaikjungfer	2	2	2	1	1
Anaciaeschna isosceles	Keilflecklibelle	0	1	1	1	2
Anax imperator	Große Königslibelle	2	+	3	+	+
Cordulegastridae / Quelljungfern						
Cordulegaster boltoni	Zweigestreifte Quelljungfer	0	0	1	2	3
Corduliidae / Falkenlibellen						
Cordulia aenea	Gemeine Smaragdlibelle	3	3	3	+	V
Somatochlora arctica	Arktische Smaragdlibelle	0	0	0	1	2
Somatochlora flavomaculata	Gefleckte Smaragdlibelle	0	1	3	3	2
Somatochlora metallica	Glänzende Smaragdlibelle	3	+	+	+	+



Artname	Deutscher Name	RL HH	RL HH	RL S-H	RL NDS	RL D
		1989	2007	1996	1985	1998
Libellulidae / Segellibellen						
Libellula depressa	Plattbauch	+	+	+	+	+
Libellula fulva	Spitzenfleck	0	0	2	1	2
Libellula quadrimaculata	Vierfleck	+	+	+	+	+
Orthetrum cancellatum	Großer Blaupfeil	+	+	+	+	+
Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	0	0	0	2	2
Crocothemis erythraea	Feuerlibelle	n.e.	A	n.e.	n.e.	+
Sympetrum danae	Schwarze Heidelibelle	+	+	+	+	+
Sympetrum flaveolum	Gefleckte Heidelibelle	+	+	+	+	3
Sympetrum fonscolombei	Frühe Heidelibelle	n.e.	A	I	n.e.	n.e.
Sympetrum meridionale	Südliche Heidelibelle	I	A	I	n.e.	n.e.
Sympetrum pedemontanum	Gebänderte Heidelibelle	3	3*	G	3	3
Sympetrum sanguineum	Blutrote Heidelibelle	+	+	+	+	+
Sympetrum striolatum	Große Heidelibelle	1	3*	2	+	+
Sympetrum vulgatum	Gemeine Heidelibelle	+	+	+	+	+
Leucorrhinia albifrons	Östliche Moosjungfer	n.e.	A	0	I	1
Leucorrhinia caudalis	Zierliche Moosjungfer	I	A	I	1	1
Leucorrhinia dubia	Kleine Moosjungfer	3	2	3	3	2
Leucorrhinia rubicunda	Nordische Moosjungfer	3	3	3	3	2
! Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer	3	3*	2	2	2

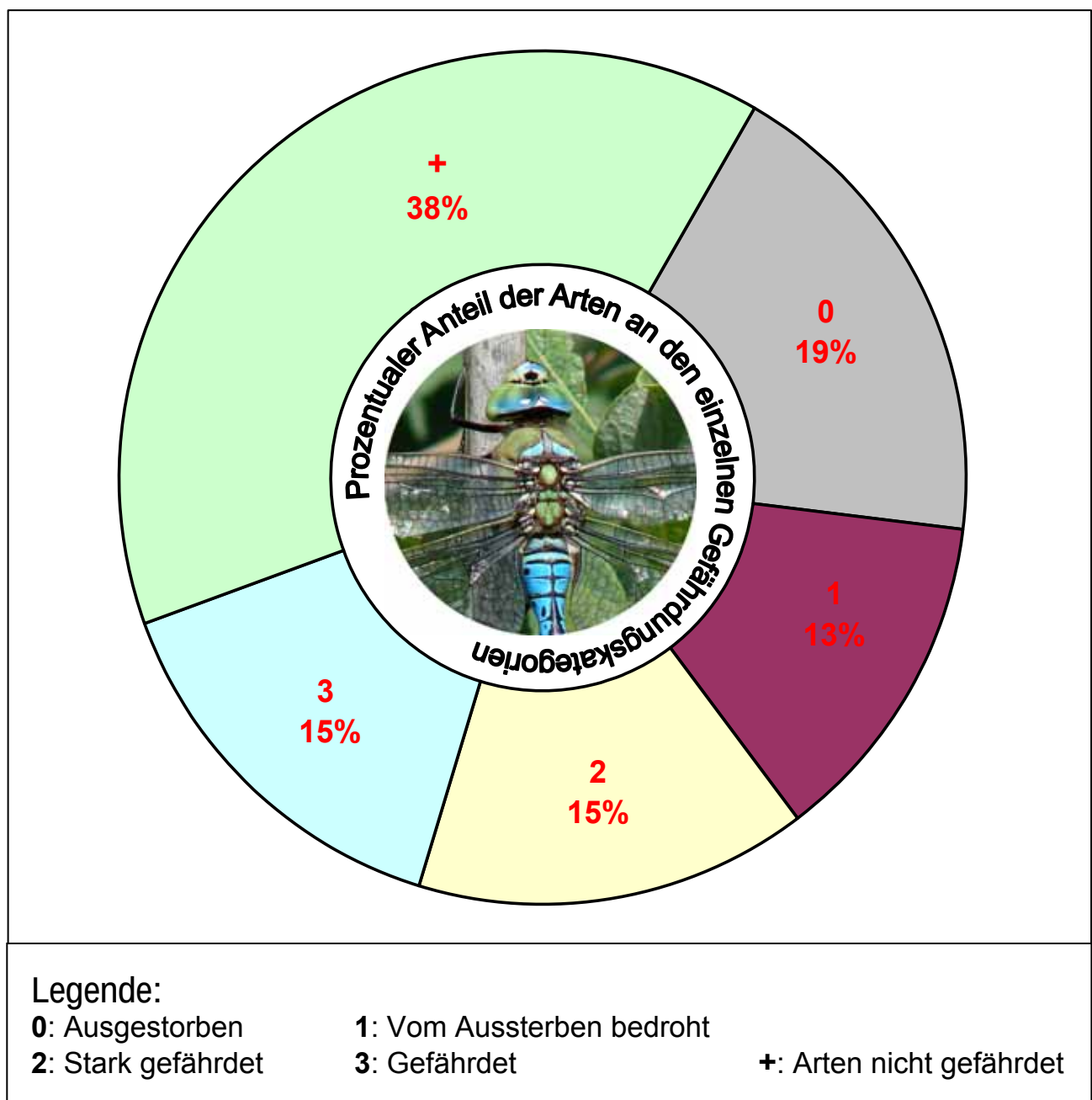
¹ S. die Anmerkung zu Tab.1.



Aeshna affinis (Südliche Mosaikjungfer), Männchen

Zusammenfassung

In Hamburg wurden bisher 60 Libellenarten nachgewiesen, von denen allerdings 6 als nicht bodenständig anzusehen sind. Die folgende Grafik zeigt, dass ein erheblicher Teil der Libellenfauna Hamburgs mehr oder weniger stark gefährdet ist. Im Vergleich zum Rückgang der Tagfalter ist die Situation vergleichsweise günstiger; die Bestandsabnahmen haben sich nicht in jedem Fall bis in die jüngste Vergangenheit fortgesetzt. Bei einer konsequenten Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU könnte sich die Situation weiter verbessern. Dennoch gibt es eine Reihe von Arten, die für ihre weitere Existenz besonderer, gezielter Schutzmaßnahmen bedürfen. Zu nennen sind hier vor allem die Libellen der Moore wie die Hochmoor-Mosaikjungfer, aber auch an frühe Stadien der Sukzession an den Gewässern angepasste Spezialisten wie die Südliche Binsenjungfer.





Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*), Männchen



Brack am Wrauster Bogen: Lebensraum der Grünen Mosaikjungfer

Literatur

- Altmüller, R. (1983), Libellen. Beitrag zum Artenschutzprogramm. Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Libellen. Hrsg. vom Niedersächsischen Landesverwaltungsamt – Fachbehörde für Naturschutz, Hannover
- Bellmann, H. (1993), Libellen beobachten – bestimmen, Augsburg ²1993
- Binot, M., R. Bless, P. Boye, H. Gruttke & P. Pretscher (1998), Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands, Schriftenr.Landschaftspfl.u.Natursch. 55, Bonn-Bad Godesberg
- Brock, V., J. Hoffmann, O. Kühnast, W. Piper & K. Voß (1996), Die Libellen Schleswig-Holsteins – Rote Liste, hrsg. vom Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek
- Glitz, D. (1970a), Beitrag zur Libellenfauna des Truppenübungsplatzes Höltingbaum, DJN-Jhb. 1970 (1), 41-75
- Glitz, D. (1970b), Die Libellenfauna der Stadtrandbezirke Hamburgs, DJN-Jhb. 1970 (1), 85-144
- Glitz, D. (1970c), Vorläufige Odonatenliste mit Verbreitungsdiagrammen aus Hamburg für den Zeitabschnitt von 1872 bis 1970, DJN-Jhb. 1970 (2), 123-158
- Glitz, D. (1976), Zur Odonatenfauna Nordwestdeutschlands – Anisoptera, Bombus 2 (58), 229-231
- Glitz, D. (1977), Zur Odonatenfauna Nordwestdeutschlands – Zygoptera, Bombus 2 (59/60), 223-235
- Glitz, D., H.-J. Hohmann & W. Piper (1989), Artenschutzprogramm Libellen in Hamburg, Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg 26
- Kraus, O. (2000), Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur, Vierte Auflage, Abh.Nat.wiss.Ver.Hbg. (NF) 34
- Ludwig, G., & M. Schnittler (Hrsg.) (1996), Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands, Schriftenreihe für Vegetationskunde, H.28, Bonn-Bad Godesberg
- Ludwig, G., H. Haupt, H. Gruttke & M. Binot-Hafke (2005), Methodische Weiterentwicklung der Roten Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze in Deutschland – eine Übersicht, Natur und Landschaft 80, 257-265
- Müller, J. & M. Schorr, unter Mitarbeit von A. Martens, R. Mauersberger, W. Zimmermann & J. Ott (2001), Verzeichnis der Libellen (Odonata) Deutschlands, in: Klausnitzer, B. (Hrsg.), Entomofauna Germanica Band 5, Entomol. Nachr. Ber. 6, 9-44
- Ott, J., & W. Piper (1998), Rote Liste der Libellen (Odonata), in: Binot, M., R. Bless, P. Boye, H. Gruttke & P. Pretscher, Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands, 260-263
- Schnittler, M., & G.Ludwig (1996), Zur Methodik der Erstellung Roten Listen, in: Ludwig, G., & M. Schnittler (Hrsg.) (1996), Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands, 709-739
- Sternberg, K., & R. Buchwald (2000), Die Libellen Baden-Württembergs, Band 2, Stuttgart

Danksagung

Die vorliegende Schrift wurde freundlicherweise durch Überlassen von Daten und/oder durch wertvolle Diskussionsbeiträge unterstützt von T. Behrends, M. Bockmann, J. Brakel, I. Burgdorf, H. Grell, A. Haack, Dr. M. Haacks, W. Hanoldt, W. Hammer, D. Hauschildt, H. Hagen, Dr. J. Horstkotte, G. Ihssen, A. Jahn, D. Jankowsky, E. und W. Kappes, M. Kasch, L. Klein, H. Koepke, L. Köster, M. Kruse, J. Lempert, G. Maaß, Dr. J. M. Martens, W. Piper, R. Peschel, M. Resch, G. Rupnow, F. Schawaller, A. Schliephake, Dr. K. Schulz, C. Schulz-Popitz, O. Studt, U. Tamm, M. Weiner, K. Wesolowski, A. Wiermann, W. Wirth.

Der Abteilung Naturschutz in der BSU, insbesondere G. Schäfers und S. Voß, danke ich für die organisatorische Unterstützung. Auch zwei von der Umweltstiftung der H.E.W. und der N.U.E.-Stiftung / Bingo-Lotto geförderte Projekte, die sich u.a. mit der Ökologie und Bestimmung von Libellen beschäftigten, unterstützen die Arbeit an der Roten Liste. Die Naturwacht Hamburg trug laufende anfallende Sachkosten.

Frank Röbbelen



Lestes dryas (Glänzende Binsenjungfer), männchenfarbiges Weibchen

Impressum

Kontakt: Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Naturschutz
www.natur.hamburg.de

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

www.bsu.hamburg.de

V.i.S.d.P.: Kristina v. Bülow

Verfasser: Frank Röbbelen

Redaktion / Layout: Günter Schäfers
Druck: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Februar 2007
Auflage: 200

Stand: Dezember 2006

copyright Fotos:
Frank Röbbelen

Anmerkung zur Verteilung

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchen Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitarbeiter zu verwenden.

www.bsu.hamburg.de

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt
Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg
Billstraße 84
20539 Hamburg